

Vorwort

Die Dermatologie genießt aufgrund der guten Zugänglichkeit der Haut für jegliche diagnostische und therapeutische Intervention eine besondere Stellung in der Medizin. Traditionell werden topische sowie Balneophototherapien unweigerlich mit der Dermatologie verbunden. Jedoch kommt auch den Systemtherapien heutzutage ein wichtiger Stellenwert bei der Behandlung dermatologischer Krankheitsbilder zu. Wurde in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts fast ausschließlich mit verschiedenfarbigen topischen Rezepturen oder ultravioletter Bestrahlung behandelt, sind heute systemische Theraperegimes aus der modernen Dermatologie nicht mehr wegzudenken. Dabei beschränken sich Systemtherapien längst nicht nur auf schwere Ausprägungen von dermatologischen Erkrankungen. Vielmehr stehen das therapeutische Ergebnis, die Patientenzufriedenheit und damit die Adhärenz sowie die Behandlungssicherheit im Vordergrund.

Gerade diese Sicherheit für Patient und Arzt kann durch ein adäquates Therapie-monitoring verbessert werden. Oftmals fehlt in der Praxisroutine das Wissen über die entsprechenden Kontrollintervalle, die zu kontrollierenden Laborparameter und Besonderheiten des jeweiligen Wirkstoffes. Aus Angst vor möglichen Nebenwirkungen, Interaktionen oder Behandlungsfehlern werden effektive Systemtherapien durch vermeintlich „nicht-invasive“ Therapiealternativen ersetzt und somit den Patienten vorenthalten.

Das vorliegende Buch umfasst die am häufigsten in der dermatologischen Praxis eingesetzten Systemtherapeutika. Die aufbereiteten Informationen richten sich an Kolleginnen und Kollegen, die Systemtherapien unter standardisierten Bedingungen in ihrer Routine einsetzen und auf bewährte SOPs zurückgreifen möchten. Auf einen Blick lassen sich Applikationsformen, Dosierungen, Kontraindikationen, Neben- und Wechselwirkungen ebenso ablesen wie Praxistipps und empfohlene Laboruntersuchungen. Auf Wirkstoffe, die ausschließlich in Spezialeinrichtungen zur antiviralen Therapie bei HIV oder zur stationären Tumorthерапie zum Einsatz kommen, wurde bewusst verzichtet.

Die Herausgeber danken herzlich der Fachredaktion des Thieme Verlags, insbesondere Frau Dr. Andrea Busche, Frau Dr. Annegret Boll und Frau Verena Geywitz, und der Herstellungsabteilung für die vorbildliche Zusammenarbeit und das offene Ohr, das sie immer für die Herausgeber hatten.

Lutz Schmitz und Claus Oster-Schmidt

Im Herbst 2016